

Inhalt

1. Alles zu den EU-Fonds.....	2		
Förderperiode 2007 - 2013.....	2		
Zahlungen der EU-Kommission per 31.08.2014.....	2		
Arbeitsanweisungen und Erlasse.....	4		
Neue Durchführungsverordnung veröffentlicht.....	4		
Berichte und Arbeitspapiere.....	4		
Jahresberichte 2013 ESF bzw. EFRE 2007-2013 – Erfolgsmeldung.....	4		
ELER 2007-2013: Annahme des Jahresberichtes 2013.....	5		
Europäische Kommission veröffentlicht ihren sechsten Bericht über den wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalt in der Europäischen Union.....	5		
Förderperiode 2014 - 2020.....	7		
MOFU – Modellhafte Förderrichtlinie Umwelt.....	7		
Erste Bewertung der EU-Programme von der Europäischen Kommission.....	7		
2. Öffentlichkeitsarbeit.....	8		
Fortführung der Wanderausstellung „20 Projekte EFRE/ESF“.....	8		
Wandplaner 2015 – Bestellen Sie jetzt!.....	9		
3. Was – Wann – Wo.....	9		
Rückblick.....	9		
Leader 2007-2013 – CLLD/LEADER 2014-2020 – Großer Leader-Arbeitskreis am 18.09.2014.....	9		
Ankündigungen.....	11		
Außenwirtschaftstag Sachsen-Anhalt.....	11		
Vergabeschulungen im November 2014.....	11		
4. Weitere Themen.....	12		
Vorstellung EU-Gremien // Institutionen: »Here we go!« 62. Europäischer Wettbewerb ist gestartet – Europa in der Schule.....	12		
Große Europäer_innen: Clara Immerwahr.....	14		
5. Autorenverzeichnis.....	16		

1. Alles zu den EU-Fonds

Förderperiode 2007 - 2013

Zahlungen der EU-Kommission

Für den Zeitraum Januar 2007 bis einschließlich August 2014 wurden im Rahmen von Vorschüssen und aufgrund von Zahlungsanträgen für die Förderperiode 2007 - 2013 von der EU-KOM folgende Zahlungen geleistet:

EFRE	Plan 2007-2013	Ist per 07.10.2014	% zu Plan
Prioritätsachse 1	484.103.930	264.509.589	55%
Prioritätsachse 2	642.344.635	563.716.802	88%
Prioritätsachse 3	256.489.337	139.852.314	55%
Prioritätsachse 4	280.968.835	142.450.662	51%
Prioritätsachse 5	190.613.826	107.074.773	56%
Technische Hilfe	77.271.690	44.112.219	57%
Vorschusszahlungen zu Beginn der Förderperiode	-	144.884.419	
Gesamt	1.931.792.253	1.406.600.777	73%

ESF	Plan 2007-2013	Ist per 07.10.2014	% zu Plan
Prioritätsachse A	184.911.812	97.207.652,96	53%
Prioritätsachse B	256.643.760	173.363.494,21	68%
Prioritätsachse C	166.924.560	131.432.643,60	79%
Technische Hilfe	25.757.250	17.481.321,40	68%
Prioritätsachse E	9.693.370	5.809.395,94	60%
Vorschusszahlungen zu Beginn der Förderperiode	-	48.294.806	
Gesamt	643.930.752	460.404.089	74%

ELER	Plan 2007-2013	Ist per 31.08.2014	% zu Plan
Schwerpunkt 1	172.187.893	113.919	66%
Schwerpunkt 2	228.684.942	190.325.731	82%
Schwerpunkt 3	310.018.690	216.299.376	70%
Schwerpunkt 4	92.673.803	66.594.347	72%
Technische Hilfe	13.649.200	9.881.515	78%
Gesamt	817.214.528	597.019.733	73%
Health Check	81.733.753	54.664.530	67%
EU-Konjunkturpaket	4.959.245	4.954.177	99%

ELER: 656,6 Mio. € (Stand 31.08.2014)

(sf/ce)
[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Arbeitsanweisungen und Erlasse

Neue Durchführungsverordnung veröffentlicht

Am 30.09.2014 hat die Europäische Kommission die neue Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1011/2014 zu den Berichts- und Informationspflichten zwischen den Begünstigten und Verwaltungsbehörden, Bescheinigungsbehörden, Prüfbehörden und zwischengeschalteten Stellen im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht. Die neue Durchführungsverordnung können Sie direkt von den Seiten der Europäischen Union [herunterladen](#).

(th)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Berichte und Arbeitspapiere

Jahresberichte 2013 ESF bzw. EFRE 2007-2013 – Erfolgsmeldung

Der Jahresbericht für den Europäischen Sozialfonds (ESF) des Jahres 2013 ist online und steht für Sie im [Europaportal](#) bereit. Voraussetzung hierfür war die Zulässigkeit und die Genehmigung der Europäischen Kommission, GD EMPL. Sobald die auf Grund von Rückfragen noch ausstehende Genehmigung der Europäischen Kommission – hier der GD REGIO – vorliegt, wird auch der Jahresbericht 2013 EFRE unter www.europa.sachsen-anhalt.de veröffentlicht. Erfreulicherweise wurde dem Land bereits die Zulässigkeit des Berichtes bescheinigt. Allen an der Jahresberichterstellung beteiligten Personen wird an dieser Stelle ein »herzliches Danke« ausgesprochen!

(wa)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

ELER 2007-2013: Annahme des Jahresberichtes 2013

Die Europäische Kommission hat mit Schreiben vom 11.09.2014 der Verwaltungsbehörde ELER mitgeteilt, dass sie den Jahresbericht 2013 zum Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum des Landes Sachsen-Anhalt 2007 - 2013 (EPLR) geprüft und keine Anmerkungen hat. Damit hat das Land Sachsen-Anhalt die Anforderung erfüllt, um weitere Zwischenzahlungen aus dem ELER von der europäischen Kommission zu erhalten. An dieser Stelle auch allen an der Jahresberichterstellung beteiligten Personen ein Dankeschön.

(ce)
[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Europäische Kommission veröffentlicht ihren sechsten Bericht über den wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalt in der Europäischen Union

Am 23. Juli 2014 veröffentlichte die Europäische Kommission den sechsten Bericht (Kohäsionsbericht) über den wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalt in der Europäischen Union. Darin kommt die EU-Kommission zu dem Schluss, dass die EU-Kohäsionspolitik durch Schaffung von Arbeitsplätzen und durch Abbau von Ungleichgewichten zur Verwirklichung der Wachstumsziele der Strategie EUROPA 2020 beiträgt. Mit Blick auf den Zeitraum 2014 - 2020 wird in dem Bericht dargestellt, in welcher Weise Investitionen in Schlüsselbereiche wie Energieeffizienz, Beschäftigung, soziale Eingliederung sowie kleine und mittlere Unternehmen gelenkt werden sollen, damit sie den Bürgerinnen und Bürgern den größten Nutzen bringen. Weiter wird in dem Bericht hervorgehoben, dass die im Rahmen der EU-Kohäsionspolitik im Zeitraum 2007 - 2013 getätigten Investitionen zu greifbaren Erfolgen geführt haben. Die bisher vorliegenden Zahlen (beziehen sich auf die Zeit bis Ende

2012) zeigten, dass u. a. circa 600.000 neue Arbeitsplätze geschaffen sowie 80.000 neue Unternehmen gefördert wurden und rd. 5 Mio. Bürgerinnen und Bürger Zugang zum Breitbandinternet erhalten haben.

Darüber hinaus konnten 5,7 Mio. Arbeitsuchenden zu einem Arbeitsplatz verholfen werden; weitere 8,6 Mio. Personen erhielten Unterstützung beim Erwerb von Qualifikationen. Mithilfe von Investitionen in Energieeffizienz und Erneuerbare Energien soll die EU-Kohäsionspolitik mit über 38 Mrd. Euro den Übergang zu einer umweltfreundlicheren Wirtschaft erleichtern – im Vergleich dazu wurden im Zeitraum 2007 - 2013 noch 16,6 Mrd. Euro in die CO₂-arme Wirtschaft investiert. Die Ausgabenpläne und Partnerschaftsvereinbarungen der Mitgliedstaaten sehen außerdem vor, dass die europäischen kleinen und mittleren Unternehmen mit bis zu 33 Mrd. Euro unterstützt werden sollen (Anstieg um fast 10 Mrd. Euro), um wettbewerbsfähiger zu werden. Über 80 Mrd. Euro werden über den Europäischen Sozialfonds (ESF) und die Beschäftigungsinitiative für junge Menschen in Humankapital investiert. Informieren Sie sich!

Den Bericht finden Sie auf den Seiten der [Europäischen Kommission](#).

(wa)
[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Förderperiode 2014 - 2020

MOFU – Modellhafte Förderrichtlinie Umwelt

Umwelt- und Naturschutzverbände haben mit den Modellhaften Förderrichtlinien Umwelt (kurz: MOFU) Empfehlungen für die Entwicklung umweltfreundlicher Förderrichtlinien für den EFRE 2014 - 2020 herausgegeben. Dazu gab es im Mai 2014 im Ministerium der Finanzen einen Workshop unter dem Titel: „Umwelt in Förderrichtlinien – Wie kann das Querschnittsziel „Nachhaltige Entwicklung“ im EFRE umgesetzt werden“, der vom BUND und WWF veranstaltet wurde. Das MOFU kann [hier](#) eingesehen werden.

(jj)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Erste Bewertung der EU-Programme von der Europäischen Kommission

Sachsen-Anhalt hat Ende Mai 2014 die EU-Programme zum EFRE, ESF und ELER für die Förderperiode 2014 - 2020 bei der Europäischen Kommission eingereicht. Inzwischen liegt zu allen drei Programmen die erste Bewertung der Kommission vor. Die Verwaltungsbehörden und Fachbereiche arbeiten mit Hochdruck an der Beantwortung der zu den verschiedenen Themen und Kapiteln gestellten Fragen. Diese sollen dann zunächst bilateral und informell mit der Europäischen Kommission erörtert werden, bevor sie ihr endgültig vorgelegt werden. Wenn die Genehmigungen der Europäischen Kommission vorliegen, kann der Startschuss für die Förderung beginnen. In der Rubrik „Programmplanung 2014 - 2020“ des Europaportals können die EU-Programme eingesehen werden.

(ce)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

2. Öffentlichkeitsarbeit

Fortführung der Wanderausstellung „20 Projekte EFRE/ESF“

Nach zahlreichen Stationen in Sachsen-Anhalt gastiert die Ausstellung nun bis zum 24. Oktober 2014 in Brüssel: Am Rande der [Europäischen Woche der Regionen und Städte \(OpenDays 2014\)](#) wurde die Wanderausstellung am 7. Oktober 2014, im Rahmen der Veranstaltung “Young women: A key target group for rural development in Europe“, offiziell durch den Europaabgeordneten Sven Schulze (EVP) in der Landesvertretung des Landes Sachsen-Anhalt in Brüssel eröffnet.

Eines der Ausstellungsprojekte ist das [Christliche Kinderhaus Quedlinburg](#). Bei dieser Einrichtung handelt es sich um eine deutsch- und englischsprachige Kindertagesstätte für 101 Kinder im Alter von zwei bis 12 Jahren. Ausgezeichnet wurde die Einrichtung für ihr musikalisches Früherziehungskonzept. Darüber hinaus wurde das Christliche Kinderhaus für die stetige „Verbesserung der vorschulischen Bildung durch Qualifizierung des Betreuungspersonals“ zertifiziert. Durch den Anbau eines Gebäudes, der einem Schiffsbug gleicht, konnten neue Hausaufgabenräume für die wachsende Zahl an Hortkindern geschaffen werden. Der [Europäische Fonds für regionale Entwicklung \(EFRE\)](#) förderte das Vorhaben mit rund 230.000 Euro.

Für den Beginn des Jahres 2015 ist eine Fortführung der Wanderausstellung „20 Projekte EFRE/ESF“ geplant. Weitere Informationen sowie alle weiteren Termine werden zeitnah im [Europaportal](#) veröffentlicht.

(djk)
[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Wandplaner 2015 – Bestellen Sie jetzt!

Ab Ende Oktober werden wieder die beliebten Wandplaner der EU-Strukturfonds zur Verfügung stehen. Bestellungen werden ab sofort unter der folgenden E-Mail-Adresse entgegen genommen: eu-strukturfonds@ib-lsa.de.

(djg)
[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

3. Was – Wann – Wo

Rückblick

Leader 2007 - 2013 – CLLD/LEADER 2014 - 2020 – Großer Leader-Arbeitskreis am 18.09.2014

Am 18. September 2014 führte die Verwaltungsbehörde ELER (VB ELER) einen Großen Leader-Arbeitskreis mit Vertretern der EU-Verwaltungsbehörde EFRE/ESF, des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt (MLU), des Landesverwaltungsamtes (LVwA), der Ämter für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten (ÄLLFF), der Landkreise und aller 23 Leader-Aktionsgruppen (LAG) durch. Im Vordergrund dieser Beratung stand neben dem aktuellen Stand der Umsetzung des Finanziellen Orientierungsrahmens (FOR) in den Leader-Gruppen die weitere Finanzsteuerung, um die ELER-Mittel im Schwerpunkt 4 bis zum Ende der Förderperiode vollständig für Vorhaben der LAG umzusetzen. In diesem Zusammenhang wurden die Teilnehmenden über die dafür notwendigen Mittelumschichtungen innerhalb des Schwerpunktes 4/Leader informiert und darüber, wie diese ELER-Mittel verteilt werden.

Bärbel Schön (Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Sachsen-Anhalt e.V.) stellte den Teilnehmenden mit Blick auf die kommende Förderperiode die Europäischen Kulturrouten vor. Des Weiteren wurde über den aktuellen Stand der Vorbereitung der Förderperiode 2014 - 2020 informiert. Dabei sind spezifische Fragen zu CLLD/LEADER, u. a. zum laufenden Wettbewerbsverfahren – vor allem zur Einbindung von ESF- und EFRE-Themen –, zur Konzepterstellung und zur geplanten Zeitschiene erörtert worden. Den Anwesenden wurde vorgestellt, wie die am Wettbewerb teilnehmenden Interessengruppen intensiv begleitet und so in vielfältiger Weise bei der Konzepterstellung unterstützt werden sollen.

Abschließend wurden die Leader-Akteure über anstehende Aufgaben im Zusammenhang mit dem ordnungsgemäßen Abschluss der Förderperiode Leader 2007-2013 sowie Veranstaltungstermine informiert.

(ts)
[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Ankündigungen

Außenwirtschaftstag Sachsen-Anhalt

Am 19. November 2014 findet in Magdeburg der „Außenwirtschaftstag Sachsen-Anhalt“ statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das neue Außenwirtschaftskonzept des Landes vorgestellt werden. Im Mittelpunkt soll dabei vor allem auch die zukünftige Rolle des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) stehen. Weitere Informationen finden Sie im [Europaportal](#) des Landes Sachsen-Anhalt.

(djg)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Vergabeschulungen im November 2014

Letztmalig in diesem Jahr findet eine **VOL/A** Vergaberechtschulung am 4./ 5. November 2014 in Halle statt. Die Schwerpunkte der Schulung umfasst die Vergabebestimmungen im Zuwendungsbescheid, die Grundlagen des Vergaberechts von der Ausschreibung bis zur Zuschlagserteilung (Vergabeart, Schwellenwerte, Grundsätze der Ausschreibung und der Informationsübermittlung, Fristen, Wertung der Angebote, elektronische Vergabe) sowie Informationen zur aktuellen Rechtsprechung. Das aktuelle Anmeldeformular sowie die Einladung erhalten Sie auf den Seiten des [Europaportals](#).

(ig)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

4. Weitere Themen

Vorstellung EU-Gremien // Institutionen: »Here we go!« 62. Europäischer Wettbewerb ist gestartet – Europa in der Schule

Kreativ lernend Europa entdecken und mitgestalten – das ist das Ziel des Europäischen Wettbewerbs, der 2015 zum 62. Mal stattfindet. Mit über 84.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern an bundesweit 1.100 Schulen ist er nicht nur der älteste, sondern auch einer der renommiertesten Schülerwettbewerbe Deutschlands. Seit Juni 2014 läuft die Ausschreibung der 62. Wettbewerbsrunde. Der Europäische Wettbewerb motiviert jedes Jahr Schülerinnen und Schüler, sich mit aktuellen europäischen Themen kreativ auseinander zu setzen. Im kommenden Schuljahr 2014/15 wird es in Anlehnung an das Europäische Jahr 2015 um das Thema „Entwicklung“ gehen.

Frieden, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, wirtschaftlicher Wohlstand – im weltweiten Vergleich geht es den Europäern gut, auch wenn sie nicht selten den Blick dafür verloren haben. Das verzweifelte Bemühen tausender Flüchtlinge, den Kontinent zu erreichen, macht gleichwohl deutlich, wie privilegiert wir in Europa leben. Es macht auch deutlich, dass Europa eine Verantwortung trägt für Menschen und Regionen, denen es nicht so gut geht. Dieser Verantwortung stellt sich die Europäische Union, sie ist weltweit größter Geber von Entwicklungshilfe. Mit dem Europäischen Jahr der Entwicklung 2015 soll die aktuelle Ausrichtung der Entwicklungspolitik der EU in der Öffentlichkeit bekannter gemacht und eine breite Debatte darüber angestoßen werden. Dabei geht es nicht nur um Hilfeleistungen, sondern auch um globale Verantwortung für Natur, Klima und Ressourcen, um nachhaltige Konzepte für weltweiten Handel, Landwirtschaft und Konsum. Der 62. Europäische Wettbewerb greift dieses Themenspektrum in zwölf altersgerechten Aufgabenstellungen auf. Schülerinnen und Schüler aller Altersgruppen und Schulformen sind eingeladen, sich unter dem Motto „Europa hilft – hilft Europa?“ nicht nur kreativ, sondern auch kritisch mit europäischer Entwicklungshilfe und Europas Verantwortung für die Welt auseinanderzusetzen.

Von der ersten Klasse bis zum Abitur sind alle eingeladen, zu den aktuellen europäischen Themen kreative Beiträge einzureichen. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt – von Bildern über Fotos und Filme, Bücher, Texte, Interviews, Comics, Musik, Medienkampagnen und Onlinebeiträgen ist alles willkommen. Weitere Informationen finden Sie hier auf den Seiten der [Europäischen Kommission](#).

Quelle:

www.europaeischer-wettbewerb.de

(wa)
[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Große Europäer innen: Clara Immerwahr – Chemikerin und Pazifistin

Clara Immerwahr wurde 1870 in Polkendorf bei Breslau geboren. Über die berufliche Tätigkeit des Vaters, er war promovierter Chemiker, kam die junge Clara Immerwahr schon früh in Kontakt mit den Naturwissenschaften. Dank ihres starken Willens und außerordentlichen Begabung gelang ihr, gegen alle gesellschaftlichen Konventionen, ein Einstieg in den Wissenschaftsbetrieb. Nach dem Besuch der höheren Töchterschule und des Lehrerinnenseminars, machte sie Abitur und konnte sich schließlich 1897 an der Breslauer Universität für ein Chemiestudium immatrikulieren. Im Alter von 30 Jahren bekam sie, als eine der ersten Deutschen Frauen überhaupt, die Doktorwürde (magna cum laude) im Fach Chemie verliehen.

Die Widerstände, denen sich die junge Forscherin im wilhelminischen Deutschland auf diesem Weg ausgesetzt sah, sind heute nahezu unvorstellbar. Frauen sollten, so ein akademischer Lehrer Clara Immerwahrs, lieber „ihre schönste und heiligste Pflicht erfüllen und vor allem Hort der Familie sein“. Die Männergesellschaft der Kaiserzeit wartet nicht auf eine aufstrebende Wissenschaftlerin wie Clara. Unterstützung erhielt sie auf diesem steinigen Weg vor allem von Ihrem Vater, sowie ihrem wissenschaftlichen Mentor und Doktorvater Richard Abegg. Gemeinsam mit ihm veröffentlichte sie zahlreiche Aufsätze im Bereich der physikalischen Chemie und beteiligte sich – meist als einzige Frau – an diversen wissenschaftlichen Kongressen. Auf einem dieser Kongresse begegnet sie im Jahr 1901 ihrem späteren Ehemann; dem aufstrebenden Chemiker Fritz Haber. Beide kannten sich bereits aus jungen Jahren. Damals hatte der junge Fritz schon einmal vergebens um die Hand Claras angehalten. Diesmal gibt sie, wenn auch nach langem Zögern, dem späteren Nobelpreisträger das Jawort.

Was nach einer perfekten Grundlage für eine erfolgreiche Wissenschaftlerehe aussah, markierte jedoch den Beginn des inneren Niedergangs Clara Immerwahrs. Im Schatten ihres Mannes, der in der Literatur als sehr ehrgeizig, egozentrisch und geltungssüchtig beschrieben wird, bleibt kein Platz für eigene wissenschaftliche Ambitionen. Auch an ihrem gemeinsamen Sohn, Hermann Haber, zeigt der Vater kaum Interesse.

Der mittlerweile zum ordentlichen Professor aufgestiegene Fritz Haber wird im Jahr 1911 schließlich Direktor des neugegründeten Kaiser-Wilhelm-Instituts für physikalische Chemie und Elektrochemie, einem Vorläufer der heutigen Max-Planck-Gesellschaft. Mit dem darauf folgenden Umzug der Familie nach Berlin-Dahlem spitzt sich die Situation für Clara Immerwahr weiter zu. Statt weiter wissenschaftlich zu arbeiten, hält sie nun gelegentliche Vorträge über „Chemie und Küche im Haushalt“ an Volkshochschulen. Schnell zeigt sich, dass auch politisch Welten zwischen Clara Immerwahr und ihrem Mann liegen. Er, der glühende Nationalist, trägt entscheidend zur Entwicklung der im Ersten Weltkrieg eingesetzten Gaswaffen bei; gilt später gar als „Vater des Gaskrieges“. Sie hingegen tritt dem wilhelminischen Rüstungswahn entgegen und steht als Anhängerin Bertha von Suttners für einen konsequenten Pazifismus. Diese Haltung und das konsequente Infragestellen des wissenschaftlichen Eifers ihres Mannes für den Krieg isoliert sie zusehends. Es folgt ein Rückzug ins Private. Mehr und mehr zerbricht Clara Immerwahr an diesem Konflikt zwischen äußerem Rollenspiel und innerer Wahrheit. Nach einem Abendempfang in der Dahlemer Dienstvilla im Jahr 1915, ihr Mann wurde soeben zum Hauptmann der Reserve befördert, wählt Clara unter Zuhilfenahme der Dienstwaffe ihres Mannes den Freitod.

Clara Immerwahr's elektrochemische Versuchsreihen als junge Doktorin, in denen sie sich mit der Löslichkeit von Schwermetallen auseinandersetzte, spielen im Übrigen bis heute eine große Rolle bei der Entwicklung von Energiespeichern, beispielsweise im Bereich der Elektromobilität.

Quellen:

<http://www.zeit.de/1993/23/die-zerstoerung-einer-frau> // <http://www.daserste.de/unterhaltung/film/filmmittwoch-im-ersten/sendung/clara-immerwahr-100.html>

http://de.wikipedia.org/wiki/Clara_Immerwahr // <http://www.seilnacht.com/chemiker/chehab.html>

(djg)
[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

5. Autorenverzeichnis

Kürzel	Name, Institution
ce	Constanze Elz, ELER-Verwaltungsbehörde (Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt)
djg	Daniel J. Gerlich, Investitionsbank Sachsen-Anhalt
ig	Ines Gerasch, Investitionsbank Sachsen-Anhalt
jj	Juliane Janich, EU-Verwaltungsbehörde (Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt)
sf	Sandra Födisch, EU-Bescheinigungsbehörde (Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt)
th	Torsten Heise, EU-Verwaltungsbehörde (Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt)
ts	Thomas Schulze, ELER-Verwaltungsbehörde (Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt)
wa	Christina Wamsler, Investitionsbank Sachsen-Anhalt